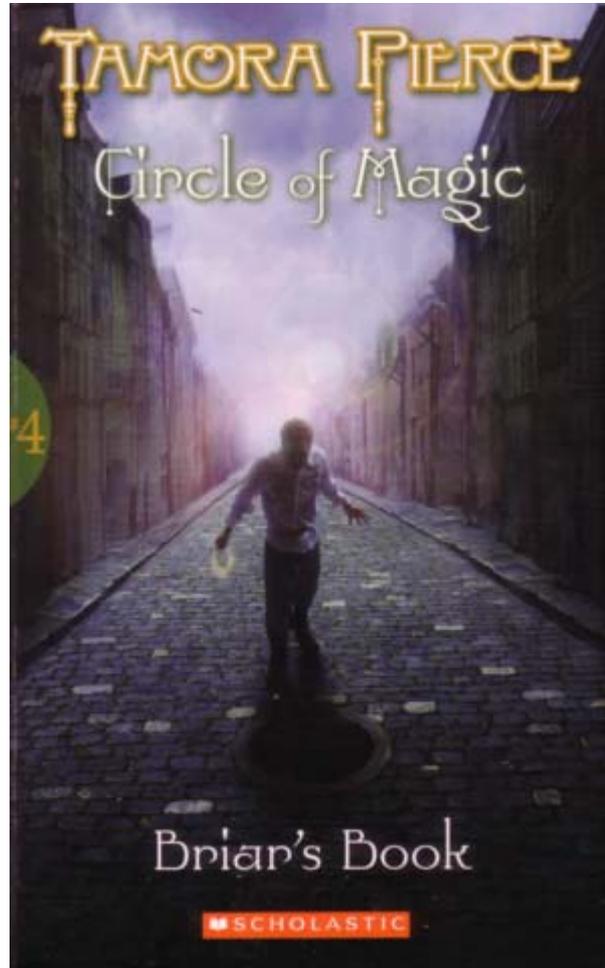


Briar's Book

Briar Moss knew he was only dreaming, but he didn't care. He sat in a giant oak tree, the heart of a great forest. (Anfang)

Zyklus/Band:	Circle of Magic 4
Autor:	Tamora Pierce
Erscheinungsjahr	1999 / 2000 Paper- back
Original:	Briar's Book
Verlag:	Scholastic Inc.
ISBN:	0-590-55411-5
Subgenre:	Jugendbuch
Seitenzahl:	258 S.



Worum's geht:

Zusammen mit Rosethorn bringt Briar Medizin und Heilkräuter zu Urda's House, dem Armenhospital. Diesen Tag der Monatslieferung nutzt er immer zu einem Treffen mit Flick, der Anführerin der ‚street rats‘, doch diesmal ist sie nicht da. Sie liegt krank in ihrer „Quartier“ genannten Höhle in den Abwasserkanälen. Rosethorn, zu Hilfe geholt, lässt sie sofort in die Isolierstation verfrachten. Doch es ist bereits zu spät – die blauen Pocken breiten sich langsam, aber unaufhaltsam aus. Die Proben von Flicks Körpersäften werden im Windung Circle Temple analysiert und ein Wettlauf mit der Zeit beginnt. Als dann noch entdeckt wird, dass die neuen Medikamente direkt nach Anlieferung schwarz verkauft werden, spitzt sich die Lage weiter zu und Rosethorn ist wegen ständiger Überarbeitung am Ende ihrer Kräfte. Briar hilft ihr mit den herbeigebrachten Pflanzen, denn das ist ihr Magiebereich – Pflanzenwachstum. Dann aber erfasst die Epidemie viele Hunderte und Quarantäne wird sinnlos. Bei der Suche nach einem Gegenmittel im Tempel entdeckt schließlich Briar ein schwaches magisches Leuchten in der Pockenprobe, was der Suche ein völlig neues Gepräge gibt. Doch dann erkranken auch die Heiler und Rosethorn beginnt ihren letzten Kampf.

Warum's so gut ist:

Ein Seitenstrang, der die Haupthandlung immer begleitet, ist Briar's Überlegung, welchen Tag er als Geburtstag wählen soll, denn seinen wirklichen kennt er nicht. Im Verlauf der Geschichte ergeben sich viele Wahlmöglichkeiten, bis er dann am Schluss eine gut begründete Entscheidung trifft. Vom Herrn der Glashäuser, Crane, wird Briar wegen seiner Herkunft und eines Diebstahls abgelehnt, doch Crane und Rosethorn müssen kooperieren. Deshalb erhält der Junge seine Chance – gegen jede laufende Wette. Subtil wird dieser Schichtenkonflikt behandelt. Trotz gelegentlicher Schwarz-Weiß-Sicht aus Jugendperspektive ist genügend Differenzierung da. Meisterhaft ist die Zunahme an innerer Dramatik. Nachdem über längere Zeit Briar als möglicher Held bei der Rettung der Stadt vor der Seuche vom Leser vermutet wird, besteht seine große Tat in der Hilfe für eine Einzelpersonlichkeit, wobei er von den anderen Dreien des magischen Zirkel gestützt wird. Die Opferbereitschaft und Selbstaufgabe könnte schwülstig sein, doch umschiffen die Autorin diese Klippen vollendet.

Bedrückende Momente großer Trauer werden von erhabenen Gefühlen an späterer Stelle aufgewogen, sogar durch geschickte Komposition gesteigert. Generell kann gesagt werden, dass die Autorin das Spiel mit der Gefühlskomponente exzellent beherrscht.

Das amerikanische Englisch ist nicht ganz einfach, aber man kann sich einlesen. Es ist schade, dass der Arena Verlag die angekündigte Herausgabe der Übersetzung auf unbestimmte Zeit verschoben hat.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4.5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	3.5
Sprache:	5
Story:	5
Karte:	ja
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
Fazit:	Ein Jugendbuch der Extraklasse
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Aurian
Online-Rezension:	http://www.bibliothek-phantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 21-7-2006